

Wolken und Sonnenschein.



Gestern stürmt' es und am Morgen
Blühet schon das ganze Land;
Will auch nicht für morgen sorgen,
Alles steht in Gottes Hand.

Es gab in den nächsten Tagen zwischen Elisabeth und Leonoren viel heimliche Beratung. Leonore hatte sich's in ihr Köpfschen gesetzt, das Bauernhäuschen, wenn irgend möglich, auf der Auktion zu kaufen und Käthchen zu schenken, und Elisabeth war von der Idee auch ganz entzückt. Sie rechneten alle ihre Spargroschen zusammen, jede wollte ihre Sparbüchse völlig leeren, aber das alles war und blieb immer nur eine kleine Summe, die unmöglich ausreichen konnte.

Nun wurde Tante Josephe in das Geheimnis gezogen und die jungen Mädchen waren überzeugt, daß sie für den Plan ebenso begeistert sein würde, wie sie selbst. Es war aber durchaus nicht der Fall, ja, es geschah das ganz Unerhörte, daß die gute Tante Josephe, die für alles Leid der Menschen stets die wärmste Teilnahme zeigte und so gern half und erfreute, bei der lebhaften Schilderung Leonores von der geplanten Überraschung ein leises Lachen nicht unterdrücken konnte.

„Aber liebe Tante,“ sagte Leonore etwas beleidigt, „du lachst? Ich finde wirklich gar nichts Komisches in unserer Idee. Die arme Frau Huber und Käthe würden sich doch gewiß unbeschreiblich freuen, wenn sie zur Ausführung käme.“